



Gleichlautend:

Herr Bezirksbürgermeister
Eberhard Petschel
Hauptstraße 85

50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Hist. Rathaus

50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1932/2010

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	08.11.2010

Smiley Bewertungssystem für Gastronomie und Lebensmittelgewerbe im Bezirk

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD Fraktion bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 08.11.2010 zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

das in Dänemark und Berlin erfolgreiche getestete Smiley - Projekt zur Bewertung von Gaststätten und lebensmittelverarbeitenden Betrieben, im Bezirk 2 einzuführen.

Mit der Teilnahme am Smiley-System soll keine Erhöhung der Kontrollfrequenz oder eine Veränderung der Anforderungen der amtlichen Lebensmittelüberwachung verbunden werden, die Kontrollen sollen weiterhin unangekündigt erfolgen. Das System der amtlichen Ermittlung der auf der Risikobewertung basierenden Kontrollfrequenz soll hierbei ebenfalls unberührt bleiben.

Ebenfalls ist eine Negativliste auf der Internetseite der Stadt Köln mit Fotos von Beanstandungen zu einzurichten und zu veröffentlichen.

Begründung

Das Smiley Projekt basiert auf der Idee, den Verbraucherschutz im Gastronomiegewerbe und im der lebensmittelverarbeitenden Gewerbe transparenter zu machen.

Betrieben, welche bei der amtlichen Lebensmittelkontrolle mit überdurchschnittlicher Qualität und Hygiene abgeschnitten haben, wird ein solcher Smiley von der Stadt Köln vergeben. Der „Smiley“ ist ein Aufkleber, welcher dann sichtbar für die Kunden im Betrieb aufgehängt werden kann.

Die ist zum einen ein Anreiz für die Kunden, dass sie wissen, dass der Betreib ihrer Wahl höchste Ansprüche an Qualität und Hygiene stellt, zum anderen ist dies ein Nachweis des Betriebes, zu den Spitzenbetrieben im Bezirk zu gehören.

In Dänemark wird dieses Projekt bereits seit mehreren Jahren erfolgreich umgesetzt und hat dort viel zum Verbraucherschutz beigetragen.

Da die Kontrollintervalle nicht erhöht werden, sind die Kosten dieses Projektes überschaubar.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Mike Homann

Rafael Struwe